

Piscator – Brecht – Reinhardt

Zugrundeliegende Texte:

Brecht, Bertolt: Verfremdungseffekte in der chinesischen Schauspielkunst. In: ders.: Schriften zum Theater, Frankfurt/Main 1985, S. 74-89.

Reinhardt, Max: Ich bin nichts als ein Theatermann. Briefe, Reden, Aufsätze, Interviews, Gespräche, Auszüge aus Regiebüchern, Berlin 1989, S. 227-231; 364-368; 449-453.

Piscator, Erwin: Theater Film Politik. Ausgewählte Schriften, Berlin 1980, S. 25-35; 67-71.

Ders.: Piscator, Erwin: Theater Film Politik. Ausgewählte Schriften, Berlin 1980, S. 439-441.

	Piscator	Brecht	Reinhardt
Medien	<p>Film als</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dokument (dynamisch-gegenwärtig)</li> <li>- Perspektivische Verlängerung der Bühnenhandlung (Kommentarfilm)</li> <li>- Handlungsträger (dramt. Film)</li> <li>- Totaltheater: 12 Filmprojektoren geplant</li> </ul> <p>Projektion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dokument</li> </ul> <p>Bühnenbild:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in der klass. Form überflüssig (70) → Übergang zu „selbständigem Spielgerüst“ → Spiel in Fabrikhallen etc.</li> </ul>	<p>Kaum Einsatz des Filmes</p> <p>Projektion: Sprach- und Kommentarprojektion (Handlungsbezogen)</p> <p>Bühnenbild: Einfach, anschaulich Anti-realistisch</p>	<p>Film als Konkurrenz des Theaters</p> <p>Schauspieler als wichtigstes Medium (450) → Erstellung einer Partitur nach den Erfordernissen des Stückes (365)</p> <p>Bühnenbild: Raum statt Bühne (Zirkus, Kirche, Vorbild: Griech. Amphitheater) → Vereinfachung des Bühnenbilds (45)</p>

	<p>Raum:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprengung der Guckkastenbühne</li> <li>- 4. Dimension = Film</li> <li>- Funktion der Bühne: Größte Anschaulichkeit dr. Beweglichkeit, Beleuchtung, Oszillation zwischen Vereinzelung der Elemente und unbegrenzter Ausdehnung (30/31) → „universelle Bühnenkunst“, die die Welt bedeutet (31)</li> </ul> <p>Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitung zum film</li> <li>- Auch reiner Toneinsatz (Grammophon)</li> </ul> <p>Werk:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- veränderbar, nicht unantastbar, in den Dienst der Gesellschaft zu stellen 26/27, 34, 78) – Autoren haben sich nach dem ges. Auftrag zu richten (80)</li> </ul> <p>Zweck des Theaters (68):</p>	<p>Musik:</p> <p>Musik als eigenständiges Element, häufig Kommentarfunktion, aber auch Agitationsmittel (im Stil der Arbeiterlieder)</p> <p>→ Trennung der Medien als Bedingung für das Ziel des Theaters (Reflexion) (76)</p> <p>Werk:</p> <p>s. Piscator</p>	<p>Raum:</p> <p>Bühne soll inmitten des Zuschauerraums sein (451)  Verbindung von Theaterstück und Raum – nicht jedes Theaterstück ist für jeden Raum geeignet (451)  → Schauspieler und Stück bestimmen die Raumwahl (452, 231)  Natürliche Umgebung als Bühne (229) → Zufälligkeiten des Wetters als Teil des Stückes (243)</p> <p>Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterhaltendes Element im Rahmen der Handlung (Jedermann) – Bedeutung muss wiederhergestellt werden (228)</li> </ul> <p>Werk:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unantastbar, maßgeblich für die Regiearbeit, nach ihm richten sich der Schauspieler und auch die Dekoration (366)</li> <li>- aber auch: Befreiung von der Tyrannei der Literatur</li> </ul>
--	--	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das Allgemeine, Typische, Kausale</li> <li>- das Konstruktive, Bauende (statt des Dekorativen)</li> <li>- das Pädagogische (statt des Sensuellen)</li> </ul>		(228) → Volkspoesie als Grundlage des Theaters
	Piscator	Brecht	Reinhardt
Wahrnehmung	<p>Des Publikums:</p> <p>Kein Naturalismus → Aufgabe: Bewusstmachen der Situation des Publikums (28) Theater als Spiegel der Realität (29)</p> <p>Der Schauspieler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kollektiver Geist im Schauspieler (29) → Träger der politischen Sache (33)</li> <li>→ neue Darstellungsformen</li> <li>- Theater als Wirkungstheater im Dienste der Politik (Aufklärung) (32)</li> </ul>	<p>Des Publikums:</p> <p>Oberste Aufgabe: Reflexion durch Verfremdung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Historisierung (zur Bewusstmachung der Veränderbarkeit der Situation</li> <li>- Zusehen beim „Sich-Selber-Zusehen“ des Schauspielers versetzt auch den Zuschauer in Beobachterposition (77)</li> </ul> <p>Des Schauspielers:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Thematisierung seines Spiels (75)</li> <li>- Sich-Selber-Zusehen → Beobachtung</li> <li>- Ritualisierung der Gefühlsdarstellung (78)</li> <li>- Bewusstsein statt Intuition/Unterbewusstsein (79) → Reflexion als Voraussetzung für den</li> </ul>	<p>Des Schauspielers:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Innerlichkeit als oberstes Gebot (449)</li> </ul>

		Schauspieler (81)	
--	--	-------------------	--

	Piscator	Brecht	Reinhardt
Vernetzung	<p>Des Publikums:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallen der Grenze zwischen Zuschauerraum und Bühne (68)</li> <li>- Schauspieler = Publikum (79)</li> </ul> <p>Des Schauspielers/Theaters</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit der sozialist. Bewegung (29)</li> <li>- Kollektivität der Schauspieler (29) und des Ensembles (35)</li> <li>- Schauspieler Träger der Sache (und damit Vermittler) (33)</li> </ul>	<p>Des Publikums:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Publikum spiegelt die Reflexion des Schauspielers über seine Rolle (81)</li> </ul>	<p>Des Publikums:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbindung des Publikums mit den Schauspielern durch Aufhebung der Raumgrenzen (451, 367)</li> <li>- Theater als Massenmedium: Verbilligung der Plätze (368) → „Volksweihefest“</li> <li>- → Theater als Gegengewicht zum Alltag (228)</li> </ul> <p>Der Schauspieler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Massenregie: Arbeit mit Nicht-Profis (365) → Vernetzung zwischen Einzelschauspieler und Masse (366)</li> </ul>